

Die Chemie des Verbrechens



Der Auftakt von um die forensische Kriminologin und Rechtsanwältin Dr. May Barven ist Sabine Weiss gelungen. Sie hat sich gerade als Strafverteidigerin selbstständig gemacht. Momentan fehlen nur die Mandaten. Als der Unternehmer Rickleffs wird wegen eines Mordes angeklagt wird. Basierend auf einem DNA-Abgleich aus einer Herkunftsdatenbank, wird Dr. May Barven hellhörig. Sie weiss, dass DNA-Spuren nicht immer so eindeutig sind, wie sie scheinen. Mit dem Privatdetektiv Tarek beginnt sie zu ermitteln und stößt auf Ungereimtheiten. Es wird eine Problematik von DNA-Datenbanken und deren Missbrauch aufgegriffen. Für mich als Leser ein hochspannendes Thema im Zeitalter von Genanalysen und Datenschutz. Das Lesen ist von Beginn weg spannend und wird immer spannender. Der Cold Case entwickelt sich dynamisch, mit überraschenden Wendungen und einem gut konstruierten Ermittlungsverlauf. Die Schauplätze und die Justizwelt sind authentisch und detailreich beschrieben. Gefallen hat mir auch der Schreibstil. Perfekt für Liebhaber von Krimis mit Tiefgang und realistischem Hintergrund. Die Verknüpfung von Wissenschaft und Justiz wird verständlich und unterhaltsam erzählt. Wer ein etwas anderen Krimi lesen möchte, ist mit diesem Buch genau richtig. Ich kann es sehr empfehlen.

Sabine Weiß, Die Chemie des Verbrechens, Bastei Lübbe, 31.10.2025, 448 Seiten, Fr. 24.90